

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Nachfrage im Sommermodus

Die Nachfrage am europäischen Rindermarkt hat etwas nachgelassen – Dabei stehen bei den Aufkäufern Rinder stärker im Zentrum des Interesses – In Niederösterreich wird von einer sommerlich ruhigeren Nachfrage nach Schlachtstieren berichtet, der ein ausreichendes Angebot gegenübersteht – Diese Woche konnte bis Redaktionsschluss neuerlich keine einheitliche Preisfestlegung erzielt werden – Auch wenn sich die Marktsituation in den letzten Wochen etwas eingetrübt haben, sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass der letztnotierte Basispreis um 18 Cent über dem Fünfjahresschnitt lag und damit deutlich über den Erwartungen für das pandemiegeprägte Vermarktungsjahr –

Auch aus Deutschland wird von ruhiger Nachfrage berichtet – Dem Preisdruck der Schlachtunternehmen steht allerdings ein geringes Angebot entgegen, sodass die Preise nur leicht zurückgenommen werden mussten – Sehr gering fällt weiterhin das Angebot bei weiblichen Rindern aus – Obwohl auch hier die Nachfrage nachgelassen hat, kann der Bedarf nur knapp gedeckt werden und die Notierungen bleiben unverändert – In NÖ sind die Notierungen für Schlachtkühe und -kalbinnen ebenfalls stabil – Die Nachfrage aus dem In- und Ausland ist bei diesen Kategorien weiter gut – In Woche 25 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,57 € und der Klasse R von 3,50 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 27/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,79 bis 2,92	3,26 bis 3,78
U	– bis –	2,72 bis 2,85	3,19 bis 3,71
R	– bis –	2,65 bis 2,78	3,12 bis 3,64
O	– bis –	2,39 bis 2,52	2,77 bis 3,12
P	– bis –	2,14 bis 2,27	2,70 bis 3,05

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 27/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,60
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,36 bis 3,68

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handlungsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 29.06.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	16 Stk.	70 kg	5,04 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	56 Stk.	92 kg	5,44 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	85 Stk.	110 kg	5,06 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	56 Stk.	130 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	61 Stk.	183 kg	3,50 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	68 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	19 Stk.	90 kg	4,21 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	111 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	11 Stk.	130 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	21 Stk.	188 kg	3,68 €/kg
Gesamt		360 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	409 kg	2,26 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Zwettl am 29.06.2021 siehe Rückseite

WILDBRET

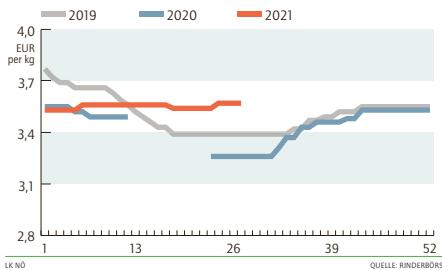
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 26/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00	€/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00	€/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50	€/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	5.7 - 11.7.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	1.7 - 7.7.	1,53 €	(1,53 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	5.7 - 11.7.	2,50 €	(2,60 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 25/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	869	3,97 (+0,02)	166	3,94 (±0,00)
	R3	283	3,89 (±0,00)	43	3,85 (-0,01)
	E-P	3.012	3,91 (+0,01)	823	3,90 (+0,02)
Kühe	R3	291	3,31 (+0,03)	65	3,28 (+0,10)
	O3	94	3,07 (+0,04)	20	2,99 –
	E-P	1.862	3,19 (+0,04)	384	3,15 (+0,03)
Kalbinnen	U3	379	4,04 (+0,08)	86	3,96 (+0,05)
	R3	235	3,87 (+0,06)	31	3,75 (-0,01)
	E-P	1.003	3,88 (+0,06)	188	3,85 (+0,08)
Schweine	S	42.303	1,80 (-0,03)	6.924	1,83 (-0,03)
	E	23.015	1,69 (-0,03)	3.752	1,70 (-0,03)
	U	1.502	1,51 (-0,04)	247	1,47 (-0,05)
S-P		66.879	1,76 (-0,03)	10.926	1,77 (-0,04)
	E-P	239	5,83 (+0,01)	–	–

Anstieg bei Molkepreisen im Juni

Bei allen in NÖ tätigen Molkebetrieben kam es im Juni zu Preiserhöhungen – Je nach Unternehmen wurden die Preise für GVO-freie Qualitätsmilch, für Biomilch oder für beide Milchsorten angehoben – Berglandmilch und Gmunder Milch verbesserten die Preise sowohl für GVO-freie Qualitätsmilch wie für Biomilch um einen Cent netto – Damit liegen die Milchzahlungspreise bei Berglandmilch nun bei 37,20 bzw. 48,00 Cent netto und bei Gmunder Milch bei 35,75 bzw. 46,55 Cent netto

– Bei der Milchgenossenschaft NÖ bezog sich die Preisverbesserung nur auf Biomilch – Diese wurde ebenfalls um einen Cent netto angehoben und liegt nun bei 46,50 Cent netto – Der Milchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch blieb bei 36,00 Cent netto unverändert – Bei Pinzgaulmilch, die in Niederösterreich nur Biomilch übernimmt, wurde nur der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch angehoben (+1,5 Cent netto), während Biomilch mit 46,14 Cent netto unverändert blieb.

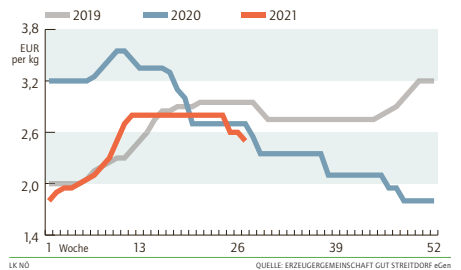
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 26/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2021	4.013,00	4.060,00	- 1,16 %
August 2021	3.983,80	4.029,80	- 1,14 %
September 2021	3.964,00	4.040,60	- 1,90 %
Magermilchpulver			
Juli 2021	2.542,00	2.543,00	- 0,04 %
August 2021	2.511,20	2.519,80	- 0,34 %
September 2021	2.519,20	2.523,20	- 0,16 %
Flüssigmilch			
Juli 2021	34,37	34,35	+ 0,05 %
August 2021	34,25	34,24	+ 0,04 %
September 2021	34,40	34,39	+ 0,02 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Steigender Druck am Schweinemarkt

Der Preisdruck am europäischen Schlachtschweinemarkt nahm in der letzten Woche zu – Das Angebot an Schlachtschweinen ist zwar europaweit weiter gering und auch die Schlachtgewichte waren in vielen Ländern rückläufig, dennoch ist von einer Entspannung am Fleischmarkt keine Rede – Im Gegenteil: Die Nachfrage blieb vielerorts hinter den Erwartungen zurück – Auf der Absatzseite sorgt der nur schleppend anlaufende Sommertourismus in Europa für wenig neue Impulse – Zudem stockt der Außenhandel mit China immer mehr – Aus Frankreich, Belgien, Dänemark, Spanien und den Niederlanden wurden rückläufige Erzeugerpreise gemeldet – Knapp behaupten konnten sich die

Notierungen noch in Deutschland – Auch am heimischen Schweinemarkt wurden die Preise auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Ein anhaltend unterdurchschnittliches Lebendangebot sorgte dabei für gewisse Marktstabilisierung – Der Fleischmarkt gestaltete sich aber ebenfalls schwierig – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 30. Juni 1,53 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 26. Woche bei 1,72 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 06. Juli (27. Woche) 2,50 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 27/2021

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,02	bis 2,23
Kühe	Klasse R	1,33	bis 1,39
Kalbinnen	Klasse R	1,68	bis 1,97
Schweine			1,38

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 26/2021

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,61
Lämmer Kategorie II/III	1,81
Altschafe/Altwidder	0,69
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,03
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,44

Eiernotierung angehoben

Die massiven Rohstoff- und Futtermittelpreissteigerungen führten bei Boden- und Freilandhaltung zu einer Anhebung der Preisnotierung Speising – Ver-

bessert haben sich die Preise für Konsumierer wie für Verarbeitungsware – Die Marktsituation bleibt uneinheitlich.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2021

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Warten auf Ernteergebnisse

An den internationalen Börsen war bei den Getreidenotierungen in der letzten Woche keine eindeutige Richtung erkennbar – Zu heterogen sind derzeit die Ernteprososen und Witterungsbedingungen um ein klares Bild über den globalen Getreidemarkt zu erhalten – Einerseits sorgt die rasch voranschreitende Winterweizenernte in den USA für einen gewissen Preisdruck – Zumal sowohl die Erträge als auch die Qualität bislang recht vielversprechend ausfielen – Auch in der Schwarzmeer-Region und in den wichtigsten Anbauregionen Europas erwartet man durchaus gute Ernteergebnisse beim Wintergetreide – Andererseits leiden im Norden der USA und in Kanada die Sommerweizenbestände unterdessen an der anhaltenden Hitzewelle – Auch die Aussichten für die zweite brasilianische Maisernte werden immer schlechter –

Nach der lang anhaltenden Trockenheit hat man nun in einigen Regionen Brasiliens mit Frost zu kämpfen – In Argentinien wiederum dürfte die derzeit laufende Maisernte trotz der über weite Strecken schwierigen Anbaubedingungen überraschend starke Ergebnisse hervorbringen – An der Euronext Paris gab der September-Maiskontrakt in der letzten Woche um 1,2 Prozent auf 200,50 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbesserte sich um zwei Prozent auf 200,50 €/t – In Österreich ist die Vermarktung der Ernte 2020 weitgehend abgeschlossen und der Fokus aller Marktteilnehmer richtet sich nun ganz auf die anlaufende Ernte – An der Wiener Produktenbörse notierte letzte Woche Premium- und Qualitätsweizen der Ernte 2020 mit durchschnittlich 228,50 bzw. 224,50 €/t – Futtermais verbilligte sich um 6,50 € auf 242,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 30.06.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	227 bis 230
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	221 bis 228
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	242
Rapssaft	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	630 bis 660
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	375 bis 405
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	399 bis 430
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	340 bis 350
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	270 bis 280

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.07.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 303
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	330 bis 340
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

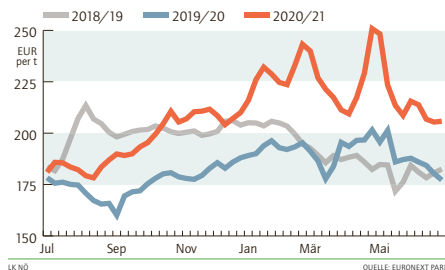
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 26/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2021	529,95	500,90	+ 5,80 %
November 2021	528,10	496,80	+ 6,30 %
Februar 2022	522,10	491,00	+ 6,33 %
Weizen			
September 2021	205,80	205,40	+ 0,19 %
Dezember 2021	206,65	206,40	+ 0,12 %
März 2022	207,70	207,20	+ 0,24 %
Mais			
August 2021	239,35	242,10	- 1,14 %
November 2021	201,45	199,85	+ 0,80 %
Jänner 2022	202,50	201,25	+ 0,62 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	12,22	13,62	- 10,28 %
April 2022	16,42	17,96	- 8,57 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	26. Woche	25. Woche
Erzeugerpreis	530 €/t, netto	490 €/t, netto
Erzeugerpreis	490 €/t, netto	461 €/t, netto

Hitze dämpft Nachfrage

Das Angebot an Winterzwiebeln ist in den letzten Wochen angestiegen – Gleichzeitig ist der Inlandsabsatz ferien- und hitzebedingt ruhig – Auch das Interesse aus Drittländern bleibt weiterhin, da sich viele Zielländern derzeit mit eigener Ware versorgen können – Der Vermarktungsdruck bleibt dennoch überschaubar, da sich heuer die Sommerzwiebeln witterungsbedingt verzögern dürfte und damit mehr Zeit für die Vermarktung der Winterzwiebeln zur Verfügung steht – Die Preise waren in der letzten Woche saisonbedingt rückläufig – Für Zwiebel der neuen Ernte, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 25,- bis 30,- €/100kg bezahlt.

Die Situation am heimischen Speisekartoffelmarkt stellt sich zweiseitig dar – Einerseits ist weiterhin ein gut ausreichendes Angebot an Frühkartoffeln am Markt verfügbar – Die Erntearbeiten laufen in allen Bundesländern bei meist durchschnittlichen bis guten Erträgen auf Hochtouren und absatzseitig wird von einer sommerlich ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage berichtet – Andererseits wird aber die Situation bei den Anschluss- und Hauptsorten in den Hauptanbauregionen immer trister – Die erste Hitzewelle ging letzte Woche zwar zu Ende – Die erhofften Niederschläge am Wochenende blieben aber im Osten Österreichs aus und in den nächsten Tagen werden wieder Temperaturen von bis zu 38° Grad erwartet – Die anhaltend heißen Bedingungen kappen nicht nur die Ertragsaussichten, sondern erhöhen auch den Schädlingsdruck bei den Kartoffelbeständen – Aussortierungen wegen Drahtwurm und Co. sind heuer sicherlich wieder ein ständiger Begleiter – Dies schlägt sich auch in der Preisentwicklung bei den Frühkartoffeln langsam nieder – Der saisonübliche Preisdruck hat bereits merklich nachgelassen – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 25,- bis 28,- €/100kg bezahlt. In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise bei 35,- €/100kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Ernte 2021	Preis (€/t)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	25 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	42 bis 45

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	Preis (€/t)
Kirschen	–	5,50 bis 8,00
Marille	–	3,50 bis 6,00

HOLZ

Blockholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	100	110
Blockholz, 1a	60	65
Blockholz, 1b	70	75
Blockholz, 2a	95	100
Blockholz, 2b	95	100
Blockholz, 3a	95	100

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbohle, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
Brennholz	–
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	–

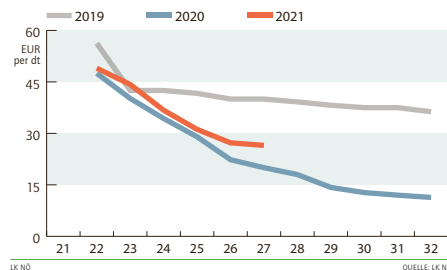
Produkt	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	–
Gehackt frei Werk, in €/AMM	–

Produkt	Mindestpreis
Wassergehalt	–
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Produkt	Mindestpreis
Energieholzindex Basis 1979	–
1. Quartal 2021	1,382

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Steigender Schädlingsdruck

Die Situation am heimischen Speisekartoffelmarkt stellt sich zweiseitig dar – Einerseits ist weiterhin ein gut ausreichendes Angebot an Frühkartoffeln am Markt verfügbar – Die Erntearbeiten laufen in allen Bundesländern bei meist durchschnittlichen bis guten Erträgen auf Hochtouren und absatzseitig wird von einer sommerlich ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage berichtet – Andererseits wird aber die Situation bei den Anschluss- und Hauptsorten in den Hauptanbauregionen immer trister – Die erste Hitzewelle ging letzte Woche zwar zu Ende – Die erhofften Niederschläge am Wochenende blieben aber im Osten Österreichs aus und in den nächsten Tagen werden wieder Temperaturen von bis zu 38° Grad erwartet – Die anhaltend heißen Bedingungen kappen nicht nur die Ertragsaussichten, sondern erhöhen auch den Schädlingsdruck bei den Kartoffelbeständen – Aussortierungen wegen Drahtwurm und Co. sind heuer sicherlich wieder ein ständiger Begleiter – Dies schlägt sich auch in der Preisentwicklung bei den Frühkartoffeln langsam nieder – Der saisonübliche Preisdruck hat bereits merklich nachgelassen – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 25,- bis 28,- €/100kg bezahlt. In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise bei 35,- €/100kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

Produkt	Preis (€/t)
30. Juni 2021	28
01. bis 06. Juli 2021	25 bis 28

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 28.06.2021 bis 04.07.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/kg)
Fisolen, kg	4,75 bis 4,95
Gurken, Stk.	0,65 bis 0,68
Kohlrabi, Stk.	0,50 bis 0,73
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,85
Paradeiser, kg	1,10 bis 3,00
Radieschen, Bünd	0,55 bis 0,65
Eisbergsalat, Stk.	0,95 bis 1,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Zwettl am 29.06.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	40 Stk.	79 kg	5,45 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	38 Stk.	95 kg	5,35 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	35 Stk.	105 kg	5,40 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	36 Stk.	116 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	39 Stk.	131 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	80 kg	4,20 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	14 Stk.	95 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	106 kg	4,35 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	115 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	148 kg	3,85 €/kg
Fleischschassen	männl.	24 Stk.	104 kg	5,73 €/kg
Fleischschassen	weibl.	22 Stk.	107 kg	4,33 €/kg
Schwarzbunte	männl.	3 Stk.	129 kg	3,38 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	127 kg	2,70 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	5 Stk.	102 kg	4,09 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	3 Stk.	110 kg	4,08 €/kg
Gesamt		304 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	167 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	131 kg	2,30 €/kg
Gesamt		6 Stk.		